

Als Verein vernetzen und engagieren wir uns mit Frauenorganisationen und anderen interessierten Organisationen für frauen- und gesellschaftspolitische Fragen, zur Unterstützung von politisch aktiven Frauen.



FrauenzentraleBE **JAHRES— BERICHT** 17



/ 1

EDITORIAL VORWORT



Liebe Mitglieder, Kollektivmitglieder und Interessierte der Frauenzentrale Bern

2017 – ein Jahr der Ruhe und Entspannung nach der 2015 erfolgreich eingeleiteten Sanierung des Haushaltes der Frauenzentrale Bern?

Kaum, denn die strukturellen Veränderungen in den Geschäfts- und Arbeitsabläufen bedürfen der sorgsamsten Pflege und der wachsamsten Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes und dessen Qualität. Das haben wir Ihnen, unseren Klientinnen und Klienten sowie unseren Gemeinden und dem Kanton Bern versprochen – und daran halten wir fest.

Rege besuchte der Vorstand auch 2017 die Mitglieder- und Delegiertenversammlungen von unseren Kollektivmitgliedern oder nahmen an deren Veranstaltungen teil.

Für mich waren das Arbeitstreffen vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung von Frau und Mann, die Veranstaltung zum 100. Geburtstag von Iris von Roten von der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen sowie die Delegierten- und Präsidentinnen-Treffen von alliance F unter der Leitung von Maya Graf und Kathrin Bertschy herausstechend. Bei letzterem erwies uns Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga ihren Besuch, zu dem gut 70 Vertreterinnen von Frauenvereinen kamen. Ebenso gut waren die Zentral- und Arbeitstagungen der Frauenzentrale Schweiz unter der Leitung von Jacqueline Schneider und Irene Schuchter, St. Gallen. Und gleich zu Beginn des Jahres feierten wir auf Einladung von B. Flury und M. Sahli, Co-Präsidentinnen des Frauenverein Wohlens, dessen 120 jähriges Bestehen und erwiesen, als Trägerin des Anna-Louise Grütter-Fonds, im Gedenken an Herrn Adrian Grütter auf dessen Vernissage die Ehre.

Auch unsere vereinspolitischen Aktivitäten waren breit gestreut. So luden wir Sie zur Vorpremiere des Schweizer Filmes „Die göttliche Ordnung“ von Petra Volpe über den beschwerlichen Weg zum Stimm- und Wahlrecht der Frauen ein und genossen den Einstieg des Films in die nationale und internationale Filmwelt mit über 300 Interessierten im Ciné Buben-berg, Bern. Alliance F organisierte den Event und wir unterstützten sie dabei!

Anlässlich der Wahlen 2018 organisierten wir 3 Workshops zum medial-politischen Auftritt in der

Öffentlichkeit und zu der Medienarbeit als solcher. Im Januar 2018 schlossen wir den Reigen mit dem Workshop über die Stolpersteine auf dem Parkett politischer Macht.

Höhepunkt des politischen Abstimmungsjahres stellte die Rentenreform 2020 dar. Im Vorfeld luden wir zur Pro- & Contra- Diskussion ins Hotel Kreuz in Bern ein. Die Vorbereitungen zum 100 jährigen Geburtstag der Frauenzentrale Bern im Jahr 2019 werden die kommenden Monate prägen.

So war das Jahr 2017 ein spannendes Jahr mit vielen Herausforderungen.

Gerne verweise ich auf das Engagement der Vorstandsfrauen, die je nach Fragestellung, Ziel- und Ausrichtung ihr Wissen und Können einbrachten und die Geschehnisse in der Frauenzentrale massgeblich gestalteten.

Ich danke unseren Mitarbeiterinnen und Beraterinnen für ihre Freude an der sachkundigen Beratung von Bernerinnen und Bernern in unseren Beratungsstellen sowie im Alimenterinkasso, die stets und gerne auf die Sachlagen eingingen und kompetent beraten haben.

Für mich heisst es Abschied nehmen von einer intensiven, höchst arbeitsreichen und herausfordernden Zeit im Vorstand der Frauenzentrale Bern.

Von Beginn an für die strategische Ausrichtung und in der Folge auch für die finanzielle Gesundheit des Vereins verantwortlich, gelang es meinem Vorsatz getreu, die Frauenzentrale Bern aus den finanziellen Verstrickungen der vergangenen Dekade zu lösen und gemeinsam mit dem Vorstand finanziell robust aufzustellen.

Meine Sorgfaltspflicht Ihnen und dem Verein gegenüber habe ich mit viel Herzblut aus meiner jeweiligen Position heraus ab 2014 als Mitglied, 2015 als Co-Präsidentin mit Maggie Hegg zusammen und ab 2016 als Präsidentin gerne und gewissenhaft verantwortet. Der Frauenzentrale Bern wünsche ich für die Zukunft alles Gute, steuert sie doch auf ihr 100 jähriges Bestehen in der Berner Gesellschaft zu, ein ehrenhaftes Alter, vor dem ich achtungsvoll meinen Hut ziehe!

Dr. phil. Ira-Astrid Bergen Präsidentin der Frauenzentrale Bern

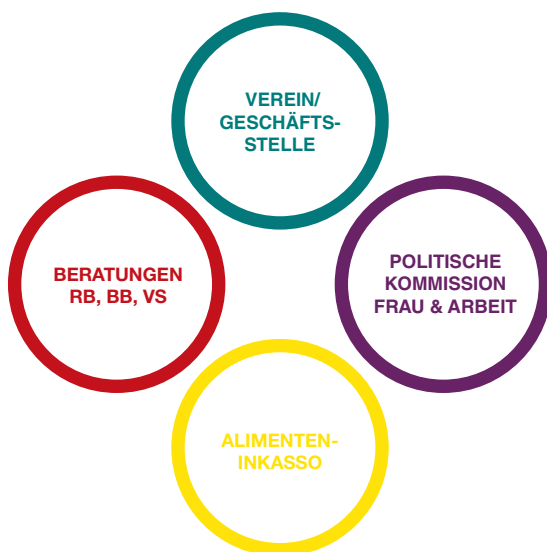
STRATEGISCHE KOMMISSION

Die Aufgabe der strategischen Kommission liegt in der Prüfung der Situation der Frauenzentrale Bern in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Belangen mit dem Ziel, die Ausrichtung der Aktivitäten an die Gegebenheiten anzupassen und auf die zukünftigen Herausforderungen frühzeitig auszurichten.

Der Entwicklungsprozess der letzten Jahre der Frauenzentrale Bern basiert auf einer Unternehmens-Analyse aus dem Jahr 2014, die unter meiner Leitung gestartet wurde. Wir analysierten die Stärken – Schwächen/Chancen – Gefahren des Vereins und befragten unsere Mitarbeitenden via Fragebogen und persönlichen Gesprächen. Die damals erkannten Schwächen korrigierten wir mit geeigneten Massnahmen und bauten unsere Stärken vermehrt aus.

2017 setzten wir uns mit dem Thema „Geschäftseinheiten“ auseinander, die unseren Verein ausmachen. Geschäftseinheiten sind Bereiche, die sich durch ihre Thematik und Unabhängigkeit von anderen Bereichen unseres Vereins abheben und sich prinzipiell selbst finanzieren.

Wir haben folgenden Geschäfts- bzw. strategischen Einheiten formuliert.



Quelle: Frauenzentrale Bern, 2017

Da sich die Frauenzentrale Bern über die gesellschaftspolitische Arbeit konstituiert, sind der „Verein“

mit der „Geschäftsstelle“ eng an die „Politische Kommission Frau & Arbeit“ gebunden. Sie finanzieren sich grundsätzlich über die Mitgliederbeiträge.

Zusätzlich organisiert die Frauenzentrale Bern unbürokratisch Rechts-, Budget- und Vorsorgeberatungen, die in der strategischen Einheit „Beratungen“ zusammengefasst sind und vornehmlich über den Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern getragen werden. Nicht zuletzt bietet die Frauenzentrale Bern das „Alimenteninkasso“ für den Kanton Bern sowie für Berner Gemeinden und Individual-Personen an, die die Aufwände übernehmen.

Wie 2014 haben wir nun die internen Stärken/Schwächen und Chancen/Gefahren der jeweiligen Einheit geprüft und wieder Ziele und Massnahmen entwickelt, die stetig umgesetzt werden.

Die Schwerpunkte unserer Aktivitäten lagen in der Kommissionsarbeit Frau & Politik und im Marketing in der verstärkten Wahrnehmung unseres Vereins in der Berner Öffentlichkeit.

Daneben setzten wir uns mit dem Aufbau einer prozessorientierten Arbeitsweise in den Geschäftsabläufen auseinander.

Als besonders dringend stuften wir unsere Sorgfaltspflicht im Rahmen des Datenschutzes von den persönlichen Daten unserer Dienstleistungsnehmerinnen und -nehmern im Alimenteninkasso ein. Zu nennen sind Daten wie Name, Adresse, Geschlecht, Geburtsdatum, etc. Wir haben die Arbeitsschritte in Hinblick auf die ab Mai 2018 im EU-Raum gültige „Datenschutz-Grundverordnung“ analysiert, die auch in der Schweiz wirksam wird.

Wir sind überzeugt, hiermit einen wesentlichen Schritt hin zu mehr Transparenz im Umgang mit unseren Personendaten zu leisten und freuen uns, dieses Projekt 2017 eingeleitet und umgesetzt zu haben.

Unser Personen-Datenschutz-Projekt ist in unsere Strategie der elektronischen Datensicherheit eingebunden, die wir mit unserem IT-Vertragspartner verfolgen.

Im Bereich unserer Finanzverantwortung prüften wir die Richtlinien von ZEWO auf Praktikabilität und Notwendigkeit. Weitere Schritte haben wir uns für 2018 vorgenommen.

Ira-Astrid Bergen Vorsitzende der Strategischen Kommission



3

FINANZ— KOMMISSION

Finanziell robust aufgestellt zu sein ist als Verein keine Sache des „nice to have“.

Nein, es ist das Fundament, von dem aus wir die Interessen von unseren Mitgliederinnen und Mitgliedern und unseren Kollektivmitgliedern vertreten können. Daneben stehen unsere Mitarbeiterinnen, die Sorge tragen zu unseren Dienstleistungen und sich für die Prosperität unseres Vereins einsetzen. Dies sollte immer wieder im Hinterkopf präsent sein.

Die Kommissionsarbeit war 2017 von weiteren Schritten auf dem Weg zu einfachen und transparenten Geschäfts- und Arbeitsläufen geprägt, zu dem u.a. auch der Wechsel der Fonds-Betreuung zu einem Anbieter gehört, der sich speziell auf unsere Bedürfnisse konzentriert.

Des Weiteren führten wir die im vergangenen Jahr eingeleiteten Verhandlungen mit unseren Dienstleistungsnehmerinnen unter den Gemeinden über neue Abrechnungsweisen zu einem vormaligen Ende. Sicherlich werden weitere Besprechungen stattfinden, aber dies folgt dem ewig sich drehenden Rad im wirtschaftlichen Leben – auch und besonders bei jenen, die im Zeichen der Gemeinnützigkeit handeln.

JAHRESRECHNUNG BILANZ & ERFOLGSRECHNUNG

Kommentar zur Erfolgsrechnung der Frauenzentrale BE 2017

- Das Geschäftsjahr 2017 der Frauenzentrale BE hat zu einem Gesamterfolg von 1'285 Franken geführt.
- 2016 wurden Rückstellungen in der Höhe von 50'000 Franken für die Mehrwertsteuer eingeplant. Die Frauenzentrale BE bleibt nach Abklärung mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung bis auf weiteres von der Mehrwertsteuerpflicht befreit. Die Rückstellungen konnten somit per Ende 2017 aufgelöst werden.
- Auch 2017 wurde eine umsichtige und vorsichtige Ausgabenstrategie weitergeführt. Dennoch übertreffen die Betriebsausgaben die Betriebseinnahmen um 1'633 Franken. Es wurde mehr Werbeaufwand betrieben als in den Vorjahren.
- Auf der Einnahmenseite wurden 2017 die budgetierten Werte für die Rechts-, Budget- und Vorsorgeberatung eingenommen; die Vorgaben wurden über 100 % erreicht. Wie bereits in den Vorjahren, wurden aufgrund der Gesetzesänderung vom 01.01.2013 in der Alimentenbewirtschaftung die im Leistungsvertrag 2013–2017 vereinbarten Dienstleistungen nicht vollumfänglich erbracht. Eine Rückzahlung von 3'680 Franken an den Kanton ist im ersten Halbjahr 2018 zu erwarten.

Vermögenslage – Eigen- und Fremdkapital 2017

- Das Eigenkapital der Frauenzentrale BE beträgt 748'855.51 Franken. Die zweckgebundenen Fonds-Gelder belaufen sich auf 222'335 Franken.
- Der Wechsel der Banken- und Anlageneinstitute Ende 2016 hat sich 2017 positiv auf die Vermögenswerte der Frauenzentrale Bern (Portfolio) ausgewirkt. Der positive Finanzerfolg führte zu einem beachtlichen Ertrag von 36'770.66 Franken.
- Durch die Auflösung der Rückstellung MWST von 50'000 Franken wurde die verfügbare Summe zum Ausgleich im Eigenkapital für den Anna-Louise-Grütter Fonds, wie auch zur Äuffnung für die 100 Jahr Feier eingesetzt. Des Weiteren wurden Rückstellungen für das anstehende Fund-Raising per Ende 2017 gemacht.
- 2017 wurden aus der Direkthilfevergabe der Mano-Stiftung von ursprünglich 40'000 Franken (2015), 9'787 Franken gemäss internem Vergabereglement an finanziell besonders bedrängte Hilfesuchende ausbezahlt.

Verein

- Mitgliederstand per 31.12.2017 der Frauenzentrale BE: 341 (2016: 340) Einzelmitglieder und 56 Kollektivmitglieder (2016: 54). Die FZBE verzeichnet damit erstmals seit mehreren Jahren eine leichte Zunahme an Mitgliedschaften.

Beratungsstellen

- 2017 lief der Rahmenleistungsvertrag (2013–2017) mit dem Kanton Bern aus. 2018–2021 besteht ein neuer Rahmenleistungsvertrag. 2017 war die Frauenzentrale BE nicht von Sparmassnahmen des Kantons Bern betroffen, sodass sie ihre Beratungsdienstleistungen im Rahmen des Leistungsauftrages 2017 mit einem Beitrag des Kantons von 349'725 Franken (Rückzahlung subtrahiert) erbringen konnte.
- Auch für 2017 lässt sich die seit Jahren spürbare Entwicklung bestätigen, dass immer weniger Klientinnen und Klienten den ordentlichen direkten Beratungsbetrag aufbringen können, obwohl dieser tief angesetzt ist.
- Im Bereich Alimentenhilfe bestanden 2017 Verträge mit den Sozialdiensten resp. Regionalen Sozialdiensten von sechs Gemeinden/Gemeindeverbänden des Kantons BE für das Erbringen von Alimentendienstleistungen, welche die Gemeinden ihrerseits im Lastenausgleich mit dem Kanton verrechnen können. Die im Vergleich zum Vorjahr um 10'454 Franken leicht gestiegenen Einnahmen erklären sich mit der positiv ausgefallenen Schwankungsbilanz von geschlossenen und eröffneten Alimentendossiers sowie den höheren Kosten für die Bearbeitung von Bevorschussungsdossiers im Vergleich zu Inkassodossiers.

**Jahresrechnung 2017:
Bilanz**

	12/31/2015	12/31/2016	12/31/2017
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	424 090.64	481 502.17	438 837.35
Forderungen	30 335.85	60 482.65	75 303.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	22 208.25	19 404.05	82
Total Umlaufvermögen	476 634.74	561 388.87	514 223.00
Anlagevermögen			
Anteilschein SAFFA	200	200	200
Wertschriften FZ BE	405 455.15	359 098.40	0
Valiant Bank Wertschriftendepot	27 140.00	23 322.00	0
UBS FZBE Wertschriften-Depot 14 1631-01			441 249.00
UBS FZBE Wertschriften-Depot 14 1631-02			100
Wertberichtigung Wertschriften FZ BE Minus			
Wertschriften A.L.-Grütter-Fonds	90 607.85	81 416.95	0
UBS Grütter Wertschriften-Depot 14 2612-01			103 819.00
Wertberichtigung Wertschriften A.L.-Grütter-Fonds Minus			
Kunstwerke Trudy Schlatter		1	1
Valiant Bank Mietkaution	7 078.30	7 081.85	0
UBS AG Mietkaution 14 1631.MKK			7 082.30
Finanzanlagen	530 481.30	471 120.20	552 451.30
Mobilien/EDV-Anlagen	22 200.00	13 000.00	6 800.00
Total Anlagevermögen (Finanz + Sachanlagen)	552 681.30	484 120.20	559 251.30
Total Aktiven	1 029 316.04	1 045 509.07	1 073 347.30
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kreditoren	12 435.05	2 747.45	4 805.55
AI nicht ausbezahlte Alimente	5 878.00	1 344.00	6 159.35
Leistungsvertrag Kanton	13 818.00	4 503.00	3 680.60
Passive Rechnungsabgrenzung	20 937.70	9 939.72	17 789.20
Total kurzfristiges Fremdkapital	53 068.75	18 534.17	32 434.70
Langfristiges Fremdkapital			
Mano – Stiftung	40 000.00	29 635.35	19 848.85
Rückstellung 100 Jahr Feier			20 000.00
Rückstellung Fundraising			30 000.00
Rückstellung MWST		50 000.00	
Total Langfristiges Fremdkapital	40 000.00	79 635.35	69 848.85
Eigenkapital			
Anna-Louise-Grütter-Fonds (zweckgebunden)	87 252.00	81 252.57	103 819.00
Fonds für Personalentwicklung (zweckgebunden)	36 100.00	36 100.00	36 100.00
Fonds Trudy Schlatter (zweckgebunden)	58 343.59	58 344.59	58 344.59
Fonds Kapital BB Biel (zweckgebunden)	24 071.65	24 071.65	24 071.65
Notfonds (zweckgebunden)			
Total Fonds (zweckgebunden)	205 768.00	199 768.81	222 335.24
Eigenkapital Kostenstellen gesamt			
Eigenkapital Beratungsstellen	17 232.61	17 232.61	10 743.12
Eigenkapital Verein	753 539.85	713 246.87	736 827.62
Gewinn/Verlust (Verein + Beratungsstellen)	- 40 293.00	17 091.26	1 284.77
Total Eigenkapital Kostenstellen gesamt	730 479.48	747 570.74	748 855.51
Total Passiven	1 029 316.04	1 045 509.07	1 073 474.30

Erfolgsrechnung und Budget	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017
Ertrag						
Mitgliederbeiträge	39 500	34 880	47 400	23 371	35 000	32 530
Spenden		523	1 200	559	600	5
Aktivitäten Verein			0	200	0	0
Vermietungen	4 000	3 410	4 000	1 720	3 500	3 413
Klientinnen direkt	83 800	58 291	131 430	60 198	65 000	59 277
LV Kanton	346 812	321 941		351 349	355 852	353 405
Verträge Gemeinden	154 000	144 160	516 425	217 325	174 500	227 779
Verträge mit Dritten	2 500		0	3 335	0	0
Verschiedene Einnahmen	1 800	4 952	1 500		2 500	1 904
Fondsentnahme	8 000	0	0	0		0
Total Ertrag Betrieb	640 412	568 157	701 955	658 057	636 952	678 313
Aufwand						
Personalaufwand	528 054	443 036	470 392	398 166	389 921	435 534
Leistungsaufträge an Dritte		44 924	83 400	81 809	61 462	108 567
Total Personalaufwand		487 960		479 974	451 383	544 101
Raumaufwand	69 655	60 551	65 000	54 617	59 000	55 127
Verwaltung.- Informationsaufwand	52 035	53 876	49 000	29 492	45 200	36 854
Spesen Bank / PC	0	0	0	0	0	0
Öffentlichkeitsarbeit / Werbeaufwand	9 150	9 795	10 000	14 035	17 500	27 641
Mitgliederbeiträge /Sachversicherungen	3 000	3 475	2 500	2 659	3 400	2 602
Aktivitäten Verein	23 500	0	10 000	0	17 500	5 618
Spesen Organe, MV, Vorstand	15 800	6 556	15 000	4 015	15 000	1 285
Total übriger Aufwand		134 253		104 818		129 127
Investitionen gemäss Inv.plan an Kt			11 000		10 900	
Abschreibungen	11 890	5 567	10 000	12 419	5 000	6 718
Total Aufwand Betrieb	713 084	627 780	726 292	597 212	624 883	679 946
Betriebserfolg	-72 672	-59 623	-24 337	60 845	12 069	-1 633
Finanzaufwand						
Spesen Bank / PC				407		723
Vermögensverwaltung	3 000	4 082	3 000	3 136	4 000	10 226
Währungsaufwand						1 270
Total Finanzaufwand	3 000	18 738	3 000	3 160	4 000	12 219
Finanzertrag						
Zinsertrag Bank/PC	100	255	100	6	200	26
Kapitalertrag	10 000	6 763	10 000	7 003	6 000	1 209
Wertberichtigung Wertschriften (Kursgewinne)		30 744				35 536
Total Finanzertrag	10 100	37 762	10 100	7 009	6 200	36 771
Finanzerfolg	7 100	19 024	7 100	3 849	2 200	24 552
Betriebsfremder Aufwand						
a.o. Ertrag		306		2 397		58 053
a.o. Aufwand (2017:MWST)		0		50 000		79 687
a.o. Erfolg		306				
Total Betriebsfremder Aufwand				47 603		21 634
Gesamterfolg	-65 572	-40 293	-17 237	17 091	14 269	1 285

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an die Mitgliederversammlung des Vereins

Frauenzentrale des Kantons Bern

Zeughausgasse 14
3011 Bern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins **Frauenzentrale des Kantons Bern**, Bern für das am **31. Dezember 2017** abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „*Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen*“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'284 und einer Bilanzsumme von Fr. 1'073'474 kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins **Frauenzentrale des Kantons Bern** in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten vermittelt.

Solothurn, 19. März 2018

SCHÄRER & PARTNER
REVISION AG

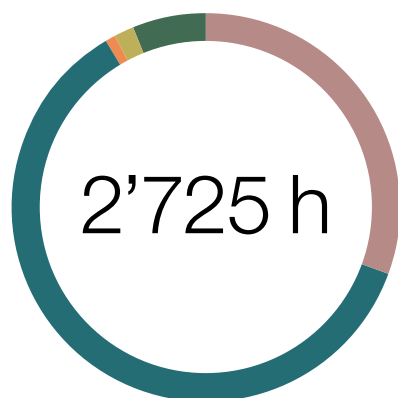


Helmut Schärer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

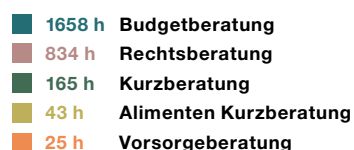
/

5

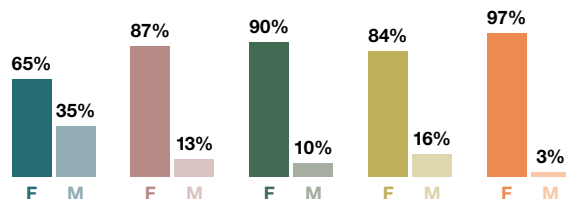
ZAHLEN UNSER WEG



Unsere Beratungen 2017 in Stunden



Aufteilung Frauen (F) / Männer (M) über alle Beratungsbereiche



Ratsuchende Frauen und Männer aller Bereiche



2017 wurden in den Beratungsstellen Bern, Biel, Thun, Langenthal und Interlaken total 2'725 Stunden Beratungsarbeit geleistet. Darunter fallen 165 Stunden allgemeine Kurzberatungs- und Triagearbeit auf der Geschäftsstelle, welche keine Einnahmen generieren resp. deren Kosten nicht über den Leistungsvertrag mit dem Kanton gedeckt sind.

Wie im Leistungsvertrag 2017 mit dem Kanton vorgesehen, wurden in den Bereichen Rechts-, Budget- und Vorsorgeberatung mehr Dienstleistungen erbracht.

Da die Nachfrage 2017 deutlich grösser als 2016 war, wurden sogar mehr Dienstleistungen erbracht, als wie mit dem Kanton vereinbart. Trotz Triage wurden diese Anfragen übernommen, denn es sollten keine Wartelisten geführt werden müssen.

Nach wie vor, nehmen mehrheitlich Frauen das Beratungsangebot der FZBE war. 2017 kamen mehr Männer als 2016 in die Budget-, wie auch die Alimentenkurzberatung. Sogar bei der Vorsorgeberatung gab es männliche Klienten. Allgemein ver-

zeichnet die FZBE weiterhin einen Anstieg bei der Anzahl der ratsuchenden Männer, die nicht zusammen mit der Partnerin oder Ehefrau im familiären Kontext kommen, ebenso bei den sogenannten Mittelklassverdienerinnen und -verdienern, besonders im Familienkontext.



Werden auch Sie Mitglied der Frauenzentrale BE – Einzel-, Kollektiv- oder Gönnermitglied. Mitglieder haben ein Stimmrecht an der jährlichen Mitgliederversammlung, erhalten regelmässige Informationen und haben Anrecht auf Vergünstigung bei Veranstaltungen. Unterstützen Sie damit unseren Einsatz für die Anliegen der Frauen!
www.frauenzentralebern.ch

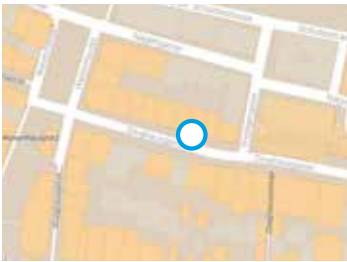
Spenden und Legate sind immer willkommen. Herzlichen Dank! Auch Gönner und Gönnerinnen begrüßen wir herzlich. Unser Konto zugunsten der FZBE lautet:
IBAN CH10 0027 2272 1416 3101 U



6

HIER – FÜR SIE DA

Bern
Biel
Langenthal
Thun
Interlaken



Bern
**Geschäftsstelle &
Beratungszentrum Bern**

Zeughausgasse 14
3011 Bern
031 311 72 02

Terminvereinbarung & -änderungen

Montag bis Donnerstag

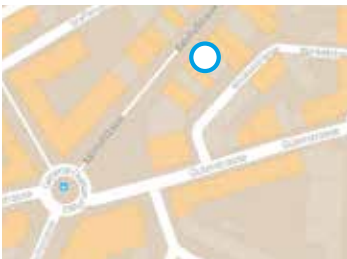
8–12 Uhr, 13–18 Uhr

Freitag

8–12 Uhr, 13–17.30 Uhr

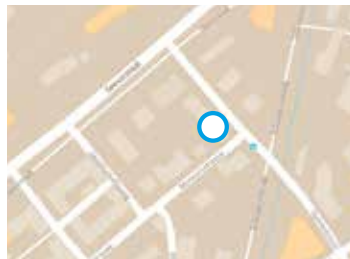
031 311 72 01

office@frauenzentralebern.ch



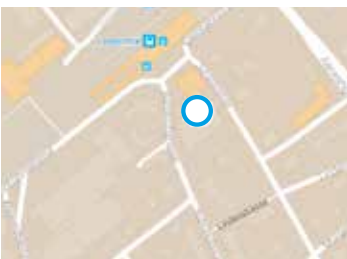
Biel
Beratungszentrum FZBE
Budgetberatung
c/o Berner Selbsthilfe

Bahnhofstrasse 30
2502 Biel
031 311 72 01



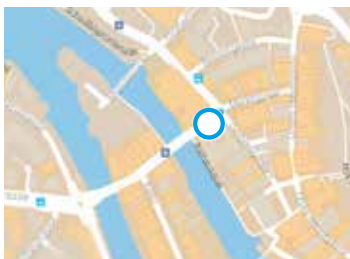
Biel
Rechtsberatung
c/o Hofer & Partner GmbH

Spitalstrasse 4
2501 Biel
031 311 72 01



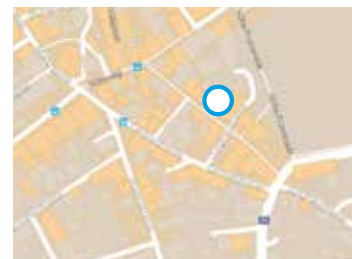
Langenthal
Beratungszentrum FZBE
im Postgebäude

Jurastrasse 41
4900 Langenthal
031 311 72 01



Thun
Beratungszentrum FZBE
c/o Berner Selbsthilfe

Marktgasse 17
3600 Thun
031 311 72 01



Interlaken
Beratungszentrum FZBE
c/o Beolex Advokatur

Jungfraustrasse 45
3800 Interlaken
031 311 72 01



JAHRES— BERICHT 17

Impressum 2018 Frauenzentrale Bern, Zeughausgasse 14, 3011 Bern, Termine Beratungsstellen: 031 311 72 01, office@frauenzentralebern.ch, Geschäftsstelle/Sekretariat: 031 311 72 02, sekretariat@frauenzentralebern.ch, Gestaltung und Druck: Stiftung Battenberg, Biel 2018

ELLENBERGER &
FUHRIMANN



Blumengärtnerei Ellenberger & Fuhrmann
Herrengasse 19, 3011 Bern, Tel./Fax 031 311 63 19
www.dieblumengaertner.ch